

Aufbruch. Ausbruch

Die Schreibwerkstatt des Literaturhauses München 2012

Die Welt ist ein Buch, man muss sie bereisen, um über die erste Seite hinauszukommen. Manchmal reicht ein Stift, und das Wort wird zum Siebenmeilenstiefel, die Sprache selbst zum Sehnsuchtsort. Ein erster Satz und schon ist man unterwegs, sieht schärfer, hört genauer, öffnet sich dem Fremden, sogar im eigenen Ich. Das Wagnis des Ungewissen – dort lockt die Freiheit, dort lauert die Gefahr, egal ob in der Ferne oder gleich hinter der nächsten Straßenecke. Um den kreativen Ausbruch aus der Enge des Alltags kreist auch das Werk des Schriftstellers Waldemar Bonsels. Mit seinem Credo im Gepäck startet das Literaturhaus eine zweimonatige Schreibwerkstatt für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Auf der Suche nach literarischen Abenteuern heißt es erstmal: Endlich weg!

Für die **Bewerbung** brauchen wir die namentliche Anmeldung durch die Schule (s. Faxantwort) und danach von den Schüler/innen eine Bewerbung per Mail mit einem ersten Text, eine kurze Geschichte oder Szene (1-3 Seiten) zum Thema **»Endlich weg!«**

Eine Gruppe von 12 ausgewählten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der 9. bis 11. Klasse wird dann unter der Leitung der Autoren **Katharina Eyssen** und **Fridolin Schley** literarische Ideen entwickeln und an Erzählungen arbeiten, die am Ende bei einer öffentlichen Lesung im Literaturhaus präsentiert werden können.

Wer macht was wann? Alles auf einen Blick

Programm: 9 Termine, wöchentliche Treffen, s. Rückseite, verbindliche Teilnahme

Teilnehmer: 12 ausgewählte Schülerinnen und Schüler, 9. – 11. Klasse

Leitung: Katharina Eyssen und Fridolin Schley sowie Gastreferenten

Anmeldeschluss: 2. April: Faxantwort; 10. April: Bewerbungstext per Mail an:
klange@literaturhaus-muenchen.de

Teilnehmerauswahl: bis 16. April

Start: 30. April 2012

JUNGES
Literaturhaus

Programm

Montag, 30. April, 10 bis 18 Uhr

»Auf zum Ausbruch«

Endlich weg – aber wo ist der Weg? Am Ufer des Sprach-Flusses? Oder jenseits des Gedanken-Gangs? Schreiben als spielerisches Irregehen auf vagem Grund. Besprechen der eingereichten Texte. Kennenlernen, Reisepläne.

Montag, 7. Mai, 15 bis 18 Uhr

»Pötz Blitz! Der Weg ist das Ziel«

Ja, hätte ich nur einen Geistesblitz! Leider wachsen Ideen nicht wild am Wegesrand, sondern wollen gesät und gepflegt werden. Woher weiß man, welche Geschichte in einem zum Ausbruch drängt? Die Arbeit am Plot beginnt meist lange vor dem ersten Satz. Über die Angst vor der leeren Seite, erste Sätze und die Kunst des Umwegs.

Montag, 14. Mai, 15 bis 18 Uhr

»Land in Sicht«

Gustav Aschenbach ohne Venedig, Frodo Beutlin ohne Mittelerde? Unvorstellbar. Orte sind mehr als Kulissen und Zwischenstationen; sie sind die buchstäblichen Lebensräume aller Geschichten. Sie klingen und duften, sie erzählen Geheimnisse – wenn wir uns ihnen öffnen. Eine Schule des Sehens, Wahrnehmens und Beschreibens.

Montag, 21. Mai, 15 bis 18 Uhr

»Der Fremde«

Ich glaube, dies ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft... Der Sitznachbar im Zug, die neue Mitschülerin, der Unbekannte aus dem Chatroom; Begegnungen stoßen Geschichten an. Sie bergen Gefühle und Konflikte. Man sollte seine Figuren gut kennen (lernen), damit sie auch den Leser berühren.

Montag, 11. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Kennen wir uns?«

Für Samuel Beckett tönt nichts lauter als das Schweigen. Wir aber reden den ganzen Tag. Doch wenn wir versuchen, Gespräche aufzuschreiben, klingen sie oft schief und fremd. Da hilft nur: Hinhören – und die Hälfte zwischen die Zeilen schieben! Denn erst ein gelungener Dialog lässt einen Text atmen. Auch zum Filmdrehbuch ist es dann nur noch ein kleiner Schritt.

Montag, 18. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Unerwartete Abzweigungen«

Mit Doris Dörrie, Autorin und Filmemacherin

Auf Reisen kann hinter jeder Biegung ein Abenteuer lauern. Für das Schreiben heißt das: Niemals den Leser langweilen! Aber wie entsteht Spannung? Wie überrascht man sich beim Schreiben auch noch selbst? Unser Gast verrät es uns anhand von Filmen und Büchern.

Montag, 25. Juni, 15 bis 18 Uhr

»Fundstücke«

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – und jedem Ende ein Anfang. Denn mit dem letzten Punkt geht's erst richtig los. Die Geschichten werden feingeschliffen, der Abschlussabend wird entworfen. Und ein professioneller Schauspieler zeigt uns Tricks, wie die Texte beim lauten Lesen zu leben beginnen.

Montag, 2. Juli, 16 bis 18 Uhr

»Ziel in Sicht. Generalprobe«

Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr

»Angekommen. Geschichten in die Welt!«

Moderation: Katharina Eyssen und Fridolin Schley
Öffentlicher Abschluss, Lesung und Lorbeeren

Eine Veranstaltung des Literaturhauses München mit freundlicher Unterstützung der Waldemar-Bonsels-Stiftung.

Download des Programms unter:
www.literaturhaus-muenchen.de/schreiben.html

Kontakt und Rückfragen:

Dr. Katrin Lange, Tel: 089-291934-23

E-Mail: klange@literaturhaus-muenchen.de

Stiftung Literaturhaus München

Salvatorplatz 1, 80333 München

Tel. 089-291934-0, Fax: 089-291934-19

www.literaturhaus-muenchen.de

JUNGES
Literaturhaus